

## **Studieninformationen und Aufruf zur Beteiligung an einer Studie zu zurückliegender sexualisierter Gewalt im Kontext der Evangelischen Markusgemeinde in Düsseldorf-Vennhausen**

---

Aufgrund konkreter Hinweise von Betroffenen zu sexualisierter Gewalt in der Markusgemeinde hat der Evangelische Kirchenkreis Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Markusgemeinde eine unabhängige Studie in Auftrag gegeben. Damit wird die Studie Teil der institutionellen Aufarbeitung der Kirche. Ihre Durchführung erfolgt, ohne dass die Kirche Einfluss auf den Verlauf und die Ergebnisse nehmen kann.

Seit dem Frühjahr 2025 erforschen ein Team aus zwei Wissenschaftlerinnen (Stella Seibert und Prof.<sup>in</sup> Johanna Sigl) und einem Wissenschaftler (Dr. Sebastian Hempel) die Vorkommnisse. Ziel der wissenschaftlichen Aufarbeitung ist es, möglichst viel über das Ausmaß und die Ermöglichungsbedingungen der geschehenen sexualisierten Gewalt herauszufinden. Die Ergebnisse der Studie werden der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und dienen damit der Sichtbarmachung des erlebten Leides der Betroffenen. Dabei werden alle personenbezogenen Daten und Ereignisse, die Hinweise auf konkrete Personen geben können, anonymisiert.

Von der Evangelischen Kirche im Rheinland sind den Forscher\*innen bisher Taten genannt worden, die sich zwischen den 1970er- und 1990er- Jahren ereignet haben. Der von Betroffenen genannte, mittlerweile verstorbene Täter war Pfarrer der Markusgemeinde und darüber hinaus durch sein Engagement für homosexuelle Menschen in der Evangelischen Kirche überregional bekannt. Sein Wirkungskreis reichte weit über die Kirchengemeinde hinaus.

Die Studie folgt dem Anliegen, die Perspektive von Betroffenen ins Zentrum zu rücken.

**Wir suchen daher Menschen, die im engen oder weiteren Kontext der Markusgemeinde von sexualisierter Gewalt betroffen waren und zu einem Interview mit uns bereit sind.**

**Darüber hinaus interessieren wir uns für die Erfahrungen von Menschen, die indirekt betroffen waren oder anderweitig vom Gewaltgeschehen mitbekommen haben, sowie für die Perspektiven weiterer Zeitzeug\*innen.**

Die Durchführung der Studie erfolgt unabhängig von der Evangelischen Kirche. Weder erfolgt eine Weitergabe von Daten, noch kann die Kirche Einfluss auf die Veröffentlichung der Studienergebnisse nehmen. Wir Forscher\*innen sind mit sexualisierter Gewalt als Forschungsthema vertraut und sichern eine verantwortungsvolle Gesprächsatmosphäre zu. Inhalte der Interviews werden vertraulich behandelt, für die Bearbeitung werden die personenbezogenen Daten gemäß der wissenschaftlichen Standards anonymisiert. Aufgrund des eng umrissenen Kontextes der Kirchengemeinde kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass einzelne Personen trotzdem für einige wenige identifizierbar werden. Das Forschungskonzept ist von der Forschungsethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) geprüft. Sollten Sie sich für ein Interview mit uns entscheiden, verläuft die Durchführung und Gestaltung des Interviews nach Absprache mit Ihnen. Wir ForscherInnen richten uns bei der Wahl des Ortes und des Zeitpunktes gerne nach Ihnen. Genauere Absprachen können wir z.B. in einem ausführlichen telefonischen Vorgespräch treffen, in dem wir auch über mögliche Risiken einer Teilnahme aufklären.

**Alle wichtigen Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.**

## **Auf einen Blick:**

### **Wie kann ich mich an der Studie beteiligen?**

Vorgesehen sind Interviews, in denen Betroffene und Zeitzeug\*innen frei über ihre Erfahrungen im Kontext der Markusgemeinde und darüber hinaus erzählen können. Es sind aber auch andere Formen der Beteiligung möglich, falls ein persönliches Gespräch für Sie nicht den richtigen Rahmen darstellt. Eine getroffene Zusage für ein Interview können Sie jederzeit wieder zurückziehen.

### **Wer führt die Interviews?**

Die Interviews werden ausschließlich von den genannten ForscherInnen durchgeführt. Wir sind mit der Erforschung des Themas der sexualisierten Gewalt vertraut und wissen, dass es ein großer Schritt ist, sich für ein solches Interview zu entscheiden.

### **Wie und wo werden die Interviews durchgeführt?**

Den Ort und die Rahmenbedingungen vereinbaren wir mit Ihnen gemeinsam. In einem ausführlichen Vorgespräch können Sie uns Ihre Bedürfnisse hierzu mitteilen, die dann von uns berücksichtigt werden. Das Interview soll für Sie in einer Umgebung und Atmosphäre stattfinden, in der Sie wohl und sicher fühlen. Das Interview kann sowohl bei Ihnen zuhause stattfinden als auch an unserer Hochschule oder einem anderen Ort, der sowohl öffentlich als auch geschützt sein kann. Wie lange ein Interview dauert, hängt in erster Linie davon ab, wieviel Sie uns erzählen möchten. Wir haben so viel Zeit, wie Sie benötigen.

### **Wer weiß über die Interviews Bescheid und was passiert mit den Daten?**

Niemand wird von uns erfahren, wer an der Studie teilnimmt, selbstverständlich auch nicht die Kirche. Die Studie steht nicht im Zusammenhang mit möglichen Anerkennungsleistungen der Kirche. Es besteht seitens der Forschenden kein Zeugnisverweigerungsrecht gegenüber Strafverfolgungsbehörden. Die Interviews werden mit einem Audioaufnahmegerät aufgezeichnet und unmittelbar anonymisiert, so dass für Außenstehende nicht nachzuvollziehen sein wird, mit wem wir gesprochen haben. Die Daten werden auf einem besonders gesicherten Laufwerk gespeichert, das nur für das Forschungsteam zugänglich ist. Falls Sie dies wünschen, stellen wir Ihnen die Audioaufnahme Ihres Interviews gerne zur Verfügung.

### **Was passiert mit den Studienergebnissen?**

Die Studienergebnisse werden in einem Abschlussbericht und weiteren wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht. Der Abschlussbericht ist frei zugänglich. Die Kirche erhält über den Bericht hinaus keine weiteren Informationen aus dem Forschungsprojekt. Die veröffentlichten Ergebnisse sind für die Kirche nutzbar für ihren weiteren institutionellen Aufarbeitungsprozess.

### **Was ist, wenn das Interview unangenehme Erinnerungen hervorbringt und es mir danach nicht gutgeht?**

Für diesen Fall werden wir Sie dabei unterstützen, geeignete Beratungs- und Ansprechstellen zu finden, denen Sie sich anvertrauen können. Sollten Sie bereits über professionelle Ansprechpartner\*innen verfügen, kann es sinnvoll sein, mit ihnen im Vorfeld über die Teilnahme an der Studie zu sprechen.

### **Ich bin direkt oder indirekt betroffen, möchte aktuell aber nicht an der Studie teilnehmen. An wen kann ich mich wenden, um mit meinen Gedanken nicht allein sein zu müssen?**

Auf der nächsten Seite nennen wir Ihnen Ansprechstellen, an die Sie sich wenden können.

**Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme oder Fragen zum Projekt haben, freuen wir uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen:**

**Dr. Sebastian Hempel (Projektmitarbeiter)**

Hochschule RheinMain | Fachbereich Sozialwesen

Kurt-Schumacher-Ring 18 | 65195 Wiesbaden

[sebastian.hempel@hs-rm.de](mailto:sebastian.hempel@hs-rm.de)

0611-94951345

**Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Johanna Sigl (Projektleitung)**

Hochschule RheinMain | Fachbereich Sozialwesen

Kurt-Schumacher-Ring 18 | 65195 Wiesbaden

[johanna.sigl@hs-rm.de](mailto:johanna.sigl@hs-rm.de)

0611-94951312

---

**Falls Sie die Inhalte des Aufrufs belasten, können Sie sich jederzeit und unmittelbar an die Telefonseelsorge wenden.**

Telefon: 116 123

Chat: [www.telefonseelsorge.de/chat](http://www.telefonseelsorge.de/chat)

**Hier finden Sie spezielle Beratungsangebote für Männer, die (sexualisierte) Gewalt erfahren haben:**

[www.maennerhilfetelefon.de](http://www.maennerhilfetelefon.de)

**Weitere Hilfs- und Beratungsangebote in Ihrer Nähe:**

<https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-finden/>